

Außenhandel Aktuell



Volksbank Odenwald · Raiffeisen-Volksbank Miltenberg

Ausgabe Juli 2020



• Vietnam: Freihandelsabkommen mit Vietnam tritt in Kraft

Am 12. Juni 2020 wurde das EU-Freihandelsabkommen (FHA) mit Vietnam im Amtsblatt der EU Nr. L186 veröffentlicht. Zeitpunkt des Inkrafttretens ist der 1. August 2020. Zuvor wurde das Abkommen am 31. März 2020 vom EU-Parlament und am 8. Juni 2020 von der Vietnamesischen Nationalversammlung ratifiziert.

Im Rahmen des Abkommens werden 99 % aller Zölle abgebaut, teilweise sofort, teilweise stufenweise über einen Zeitraum von sieben bzw. 10 Jahren.

Detaillierte Hinweise zum Nachweis der Ursprungseigenschaft hat die Generalzolldirektion (GZD) in Ihrer Meldung vom 26. Juni 2020 auf www.zoll.de veröffentlicht.



• Kenia: Gute Absatzchancen für deutsche Medizintechnik in Kenia

Kenias wirtschaftliche Entwicklung leidet massiv unter der Pandemie. Die Economist Intelligence (EIU) ging im Mai für das Jahr 2020 von einem realen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,5 Prozent aus. Immerhin einen geringen realen Zuwachs in Höhe von 1 Prozent prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook (April 2020).

Insbesondere im privaten Bereich erwarten Marktkenner auch weiterhin einen wachsenden Medizintechniksektor. Da im privaten Medizintechniksektor größerer Wert auf Qualität gelegt wird, ist dieser für deutsche Zulieferer des kenianischen Gesundheitsmarktes der wichtigere. Allerdings dürfte das Kapital für Investitionen im Gesundheitssektor für private und staatliche Akteure infolge der Pandemie knapper werden. Wieviel Kapital die wichtigen Geberorganisationen zur Verfügung stellen, wird, wie schon in der Vergangenheit, eine bedeutende Rolle spielen. Viele Beobachter glauben, dass der Gesundheitssektor in deren Projektportfolio ein größeres Gewicht erhalten wird, weil die jüngsten Erfahrungen die Wichtigkeit der medizinischen Versorgung aufgezeigt haben.

Detaillierte Informationen sowie Kontaktdaten finden Sie im Branchenbericht Kenia Gesundheitsmarkt auf www.gtai.de

• Mexiko: Konformitätskontrolle für Exporte nach Mexiko

Seit dem 1. Februar 2020 wird bei der Einfuhr bestimmter Produkte eine separate Konformitätserklärung des Herstellers verlangt. Außerdem ist der Hersteller verpflichtet, die Ware vorschriftsgemäß zu markieren und zu etikettieren. Mit den neuen Konformitätsvorschriften wird das Gesetz Nr. 24.09 über die Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen aus dem Jahr 2015 eingeführt. Das mexikanische Ministerium für Handel und Industrie gewährte den Unternehmen zunächst eine Übergangsfrist bis zum 20. April 2020 für die Umsetzung der neuen Vorgaben. Aufgrund der Coronakrise wurde das Startdatum für die verpflichtende Anwendung der Vorversandkontrolle auf den 20. Juni 2020 verschoben. Detaillierte Informationen finden Sie auf www.gtai.de

• Corona-Sonderumfrage des AHK World Business Outlook

Die Corona-Pandemie bleibt eine enorme Belastung für die deutsche Wirtschaft. Laut einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) beklagen 83 Prozent der Befragten Umsatzeinbrüche, 15 Prozent sogar mindestens eine Halbierung ihres Jahresumsatzes. Zu den Auswirkungen der Pandemie wurden weltweit etwa 3.300 Unternehmen befragt.

“Die Krise verändert die Geschäfte und perspektivisch auch die Lieferketten“, beschreibt DIHK-Außenwirtschaftschef Treier die Entwicklung. So suchten 38 Prozent der Betriebe nach neuen Lieferanten, vorzugsweise im gleichen Land oder aber insbesondere in Europa. Für 22 Prozent komme aufgrund der aktuellen Krise eine Verlagerung von Standorten oder der eigenen Produktion in Betracht- in der Mehrheit auch hier innerhalb des jeweiligen Landes.

Etliche Unternehmen planen aber auch mit einer Rückverlagerung nach Deutschland und an andere Standorte in der Europäischen Union beziehungsweise in deren Nähe.

www.dihk.de

• US-Regierung erweitert Visabeschränkungen

Infolge der Corona-Pandemie hat US-Präsident Trump die Einwanderung und Vergabe verschiedener Arbeitsvisa bis zum Jahresende ausgesetzt. Die Lage auf dem amerikanischen Arbeitsmarkt ist wegen der Corona-Pandemie zunehmend angespannter. Aus diesem Grund hat US-Präsident Trump im Rahmen der Proklamation 10014 etwaige Green Card-Verfahren und die Vergabe verschiedener Arbeitsvisa bis zum 31. Dezember 2020 ausgesetzt.

Hiervon betroffen sind unter anderem die Visakategorien L-1, J, H-1B und H-2B. Das L-1 Visum wird für die firmeninterne Versetzung von Mitarbeitern verwendet. Das J-Visum wird in der Regel für Praktikanten oder Teilnehmer an Austauschprogrammen ausgestellt. Das Visum H-1B ist für spezialisierte Fachkräfte (zum Beispiel im Technologiesektor) vorgesehen, mit dem Visum der Kategorie H-2B kommen gewöhnlich Saisonarbeiter (zum Beispiel im Gastgewerbe) ins Land.

Ausländer, die bereits eine gültige Green Card oder ein gültiges Arbeitsvisum besitzen sind von der Verfügung nicht betroffen.

Weitere Informationen zum Thema:

- [US-Botschaft und Konsulate in Deutschland](#)
- Whitehouse.gov
- GTAI-Bericht: [Covid-19: Einschränkungen bei Einreise und Bewegung im Land](#)